



Berufswegekonferenz

im Rahmen der beruflichen Orientierung

Berufliche Orientierung für Schülerinnen und Schüler mit Schwerbehinderung in Thüringen

Berufswegekonferenzen

- werden nicht an allen Projektstandorten durchgeführt
- unterschiedliches Verständnis: Was ist eine Berufswegekonferenz?



Wer bereitet vor und organisiert?

Wer nimmt teil?

Wer übernimmt die Moderation?

Wie werden Ergebnisse gesichert?

Wann BWK durchführen?

Berufliche Orientierung für Schülerinnen und Schüler mit Schwerbehinderung in Thüringen



Berufswegekonferenz

....bezeichnet ein Gremium zur Findung und Auswahl von Zielen und Möglichkeiten der beruflichen Zukunft von Jugendlichen mit Förderbedarf unter Einbeziehung aller notwendigen beteiligten Personen, Einrichtungen und Ämter.

...ist das verbindliche und zentrale Element zur individuellen Steuerung im Rahmen der Berufswegeplanung. Ziel ist die verbindliche gemeinsame Auswertung, Planung und Umsetzung aller erforderlichen Schritte, um den individuellen Weg des Jugendlichen zur Teilhabe an Arbeit zu finden.

...ist eine Veranstaltung **für und mit dem einzelnen Schüler!**

Durch die BWK wird gewährleistet, dass sämtliche Erkenntnisse im Prozess der Berufswegeplanung mit allen beteiligten Partnern frühzeitig und umfassend kommuniziert und vereinbart werden.

Die beteiligten Partner lernen die Jugendlichen frühzeitig kennen.

Im Idealfall definieren die Jugendlichen selbst die Ziele und die zur Zielerreichung notwendigen Rahmenbedingungen und Hilfen für die weitere Klärung ihrer beruflichen Qualifizierung.

Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen stehen im Mittelpunkt und übernehmen Verantwortung für die eigene Berufswegeplanung.

Berufliche Orientierung für Schülerinnen und Schüler mit Schwerbehinderung in Thüringen

Berufswegekonferenz

Organisation

- Der BO-Koordinator der Schule ist für die Organisation verantwortlich
- Die Schule lädt ein
- Termine in Absprache mit Schulleitung und Partnern festlegen (Schuljahresbeginn)
- **Rechtzeitige Einladung!...möglichst bereits am Schuljahresbeginn**
- Teamabsprachen treffen zu Aufgabenteilung, Moderation, Protokollierung, Raumgestaltung
- Zuständigkeit **Moderation** klären



Berufliche Orientierung für Schülerinnen und Schüler mit Schwerbehinderung in Thüringen



Berufswegekonferenz Teilnehmer

In der Berufswegekonferenz arbeiten zusammen:

- die Schule
- der Bildungsträger
- die Agentur für Arbeit (Berater/in Reha/SB)
- ggf. die örtlichen Behörden für Soziales und Jugend
- der Integrationsfachdienst*
- das Integrationsamt bei Bedarf an finanziellen Leistungen (ab konkret in Aussicht stehendem Beschäftigungsverhältnis)

Die Schüler und deren Sorgeberechtigte werden einbezogen. Es wird ein Gesamtplan über die geeigneten Hilfen für eine gelingende berufliche Integration des Schülers erstellt.

* Der Integrationsfachdienst kann erst dann in die Maßnahme bzw. in die Berufswegekonferenzen einbezogen werden, wenn gegen Ende der betrieblichen Praktikumsphase von Arbeitgebern Interesse zur Übernahme von Teilnehmern in eine Beschäftigung signalisiert wird.

Berufliche Orientierung für Schülerinnen und Schüler mit Schwerbehinderung in Thüringen

Berufswegekonferenz Moderation

- Sicher stellen, dass sich der Moderator auf seine (neutrale) Rolle konzentrieren kann
- Ruhige, freundliche Atmosphäre schaffen
- Mit dem Schüler kommunizieren, nicht über ihn hinweg (Gesprächskultur)
- Stärken, Fähigkeiten, Möglichkeiten betonen
- Beteiligung aller am Diskussionsprozess sicherstellen
- Teilnehmerbeiträge nicht bewerten
- Verschiedene Perspektiven deutlich machen
- Den konstruktiven Gehalt darstellen, Dinge positiv und konstruktiv (um)formulieren
- Ergebnisse zusammenfassen, Ziele und Vereinbarungen dokumentieren (präzise, konkret, überprüfbar mit Zeitschiene)

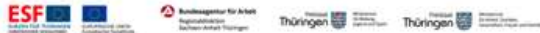


Berufliche Orientierung für Schülerinnen und Schüler mit Schwerbehinderung in Thüringen

Berufswegekonferenz

Ergebnissicherung






Berufsorientierung für Schülerinnen und Schüler mit Schwerbehinderung in Thüringen

Berufswegekonferenz - Protokoll

Name Schülers / Schülerin: _____

Datum der Konferenz: _____

Beteiligt	Name	E-Mail / Telefon
Schüler/in		
Eltern / gesetzlicher Vertreter		
Lehrer/in		
Agentur für Arbeit		
Träger der BO – Maßnahme		
IFU		
Eingliederungshilfeträger nach SGB XI		
Andere (bitte bezeichnen)		


Zusammenfassung der schulischen und beruflichen Entwicklung

7. Projekt zur Umsetzung der SGB II-Maßnahmen in Thüringen

Zielvorstellungen für die berufliche Zukunft

Die nächsten Schritte (was, wer, bis wann)

Protokoll erstellt von: _____

Bitte das Protokoll an alle Beteiligten versenden!

7. Projekt zur Umsetzung der SGB II-Maßnahmen in Thüringen

Berufliche Orientierung für Schülerinnen und Schüler mit Schwerbehinderung in Thüringen

Berufswegekonferenz Wann?



„Sie ist mindestens **zwei Mal im Maßnahmenverlauf** durch den für die berufliche Orientierung Verantwortlichen der Schule einzuberufen.“ (Rahmenkonzept 4.4)

z.B. gegen Ende der außerbetrieblichen Phase und im Zuge der Planung des nachschulischen Übergangs